

**Verordnung der Landesregierung vom mit der Erhaltungsziele für das Natura 2000-
Gebiet Tiroler Lech festgelegt werden**

Aufgrund des § 14 Abs. 3 lit. a des Tiroler Naturschutzgesetzes 2005, LGBl. Nr. 26, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 130/2013, wird verordnet:

§ 1

Erhaltungsziele

Für das Natura 2000-Gebiet „Tiroler Lech“, kundgemacht durch LGBL. N. 27/2009, werden folgende Erhaltungsziele festgelegt:

1. Erhaltung und Förderung der Wildflusslandschaft Lech und seiner Seitenzubringer,
2. Erhaltung und Förderung der Auwälder,
3. Erhaltung und Förderung der Berg- und Bergmischwälder,
4. Erhaltung und Förderung wertvoller Kulturlandschaften (insbesondere Moosberg, Ranzental und Vilsener Länder),
5. Erhaltung und Förderung des Tiroler Lechs als Rastplatz für Zugvögel,
6. Erhaltung und Förderung wertvoller Lebensräume geschützter Arten wie den Erschbachweiher für den Alpenkammolch, den Riedener See für die Bileks Azurjungfer und das Frauenschuhgebiet in der Martinau für den Frauenschuh,
7. Erhaltung und Förderung der charakteristischen Arten und Lebensräume, insbesondere Reiherente (A061), Zwergtaucher (A004), Gänsesäger (A070), Waldschnepfe (A155), Braunkehlchen (A275), Gartengrasmücke (A310), Berglaubsänger (A313), Zitronengirlitz (A362), Karmingimpel (A371), Raufußkauz (A223), Eisvogel (A229), Haselhuhn (A104), Uhu (A215), Weißrückenspecht (A239), Schwarzspecht (A236), Wanderfalke (A103), Zwergschnäpper (A320), Sperlingskauz (A217), Neuntöter (A338), Schwarzmilan (A073), Dreizehenspecht (A241), Grauspecht (A234), Flussregenpfeifer (A136), Flussuferläufer (A168), Bileks Azurjungfer (1045), Schwarzblauer Ameisenbläuling (1061), Eremit (1084*), Koppe (1163), Alpenkammolch (1166), Großes Mausohr (1324), Frauenschuh (1902), Rogers Kapuzenmoos (1387), Steinkrebs (1093), Dohlenkreb (1092), Kreuzkröte (1202), Laubfrosch (1203), Wald-Wiesen-Vögelchen (1071), Biber (1337);
8. Erhaltung der natürlich vorkommenden Lebensräume, insbesondere von alpinen Flüssen mit krautiger Ufervegetation (3220), alpinen Flüssen mit Ufervegetation der Deutscher Tamariske (3230), alpinen Flüssen mit Ufervegetation der Reifweide (3240), dystrophen Seen und Teichen (3160), Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (8210), Kalk-Felspflaster (8240), naturnahen Kalk- und Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (6210*), Hainsimsen-Buchenwald (9110), Waldmeister-Buchenwald (9130), Restbeständen von Erlen- und Eschenwäldern an Fließgewässern (91E0*), mageren Flachland-Mähwiesen (6510), naturnahen lebenden

Hochmooren (7110*), alpinen und subalpinen Kalkrasen (6170), Moorwäldern (91D0*), subalpinem Buchenwald mit Ahorn und Bergampfer (9140), Orchideen-Buchenwald (9150), kalkreichen Niedermooren (7230), Schlucht- und Hangmischwäldern (9180*), feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe (6430), Pfeifengraswiesen auf kalkreichen, torfigen und tonig-schluffigen Böden (6410), Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (8120), Bergkiefern- (oder Spirken-) Wäldern (auf Gips- oder Kalksubstrat) (9430*), Flüssen der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion (3260), kalkhaltigen Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas (8160*), Kalktuffquellen (7220*), alpinen Pionierformationen des Caricion bicoloris-atrofuscae (7240*), Formationen von Wacholder auf Kalkheiden und -rasen (5130) sowie von montanen bis alpinen bodensauren Fichtenwäldern (9410), wobei diese Arten und Lebensräume gegebenenfalls in einen günstigen Erhaltungszustand zu verbringen sind.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Der Landeshauptmann:

Platter

Der Landesamtsdirektor:

Liener